



**Dr. Marlies Volkmer**

Mitglied des Deutschen Bundestages  
Mitglied des Ausschusses für Gesundheit  
stellv. gesundheitspolitische Sprecherin der  
SPD-Bundestagsfraktion

**Grußwort zum Equal Pay Day 21.3.2013, Dresden**

“Viel Dienst, wenig Verdienst” – Lohnfindung im Gesundheitswesen

Sehr geehrte Frau Präsidentin,

sehr geehrte Unterstützerinnen und Unterstützer des diesjährigen Equal Pay Day,

sehr geehrte Damen und Herren,

da der diesjährige Equal Pay Day in Dresden diesmal in eine Berliner Sitzungswoche fällt, kann ich heute leider nicht persönlich zu Ihnen sprechen und übermittle Ihnen auf diesem Wege meine herzlichsten und kämpferischen Grüße.

Gestatten Sie mir, dass ich zu Beginn meines Grußwortes einen Beschluss des SPD-Bundesparteitages von 2011 zitiere: „Um eine gute medizinische Versorgung für alle Bürgerinnen und Bürger durchzusetzen, muss Gesundheitspolitik den Praxistest bestehen und Fehlentwicklungen im Gesundheitssystem beheben – dazu gehört auch, sich für fair ein bezahltes und motiviertes Fachpersonal auf allen Ebenen im Gesundheitssystem einzusetzen.“

Wer einen Arzt aufsucht, und in der Arztpraxis ankommt, stellt fest: Medizinische Fachangestellte in unseren Arztpraxen sind überwiegend Frauen. Sie sind als erste Ansprechpartnerin für die Patientin bzw. den Patienten da, in der Praxis sind sie beim Patienten während und nach der Behandlung, sie organisieren die immer anspruchsvoller werdenden Arbeitsabläufe, sie behalten die Übersicht bei der Terminvergabe und beim Qualitäts- und Hygienemanagement, sie sind für die Behandlungsdokumentation zuständig, bilden sich weiter und kennen sich mit modernster Medizintechnik aus, sie entlasten die Ärzte und sorgen nicht selten auch noch für das gesunde Pausenfrühstück von Arzt und Personal .

Wie kann es nun sein, dass Frauen, die als Medizinische Fachangestellte so viel Verantwortung im Beruf tragen, aber - insbesondere in den neuen Bundesländern - oftmals unter Tarif bezahlt werden?

Wieso vernachlässigen die Arbeitgeber ihre Verantwortung gegenüber ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und nehmen in Kauf, dass ihr Personal dorthin geht, wo es finanziell besser gestellt ist und bessere Arbeitsbedingungen vorfindet? Ein Trend der Abwanderung der Medizinischen Fachangestellten u. a. in den Bereich Pflege ist offensichtlich.

Ich hatte 2008 den Beschluss zur Honorarsteigerung im Rahmen der Honorarreform für niedergelassene Ärzte begrüßt. Ich hatte aber auch erwartet, dass die Ärzte als verantwortungsvolle Arbeitgeber auch einen Teil der Honorarsteigerung an ihr Personal weiterreichen.

Sehr geehrte Frau Präsidentin, sehr geehrte Damen und Herren,

ich freue mich, dass zum diesjährigen Equal Pay Day faire Arbeitsbedingungen und die Schaffung existenzsichernder Einkommen für Frauen in Gesundheitsberufen gefordert werden! Ich möchte, dass die Anerkennung dieser Berufsgruppe nicht nur in der Gesellschaft ankommt, sondern auch in den Geldbörsen der Medizinischen Fachangestellten.

Denn, nur gleiches Geld für gleiche und gleichwertige Arbeit ist gerecht. Die Entgeltlücke zwischen Frauen und Männern hat sich nach 15 Jahren nur um einen Prozentpunkt verkleinert, da gibt es nichts zu feiern. Da muss gekämpft werden.

Ich wünsche Ihnen einen erfolgreichen Aktionstag!

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Marlies Volkmer